

Ersatz von Sojaschrotanteilen durch Rapsschrot im Futter für Aufzuchtferkel (2013)

Rapsextraktionsschrot (RES) wird mittlerweile zunehmend in der Schweinemast gefüttert, auch wenn in der Praxis aufgrund negativer Erfahrungen in der Vergangenheit immer noch große Skepsis vorherrscht.

Auf Grund der gestiegenen Preise für Sojaextraktionsschrot (SES) und der generellen Forderung nach höherer Nachhaltigkeit zukünftiger Fütterungsstrategien bei Schweinen stellt sich nun auch die Frage nach Einsatzmöglichkeiten von Raps bei Ferkeln als teilweiser Ersatz für SES.

Aus diesen Überlegungen und Diskussionen in der Praxis wurde in einem Ferkelfütterungsversuch auf Haus Düsse getestet, ob durch eine Reduzierung des Sojaeinsatzes im Ferkelaufzuchtfutter Leistungseinbußen festzustellen sind.



Tabelle I: Futterkomponenten von Kontroll- und Versuchsfutter in abnehmender Reihenfolge

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ferkelaufzuchtfutter der Kontrollgruppe: Weizen, Gerste, 12 % HP-Soja aus geschälter Saat dampferhitzt, Weizenkleie, Weizen aufgeschlossen, Sojabohnen dampferhitzt, Molkefettkonzentrat, Backwaren, Sojaöl u.a. • Ferkelaufzuchtfutter der Versuchsgruppe: Weizen, Gerste, Weizenkleie, 7 % HP-Soja aus geschälter Saat dampferhitzt, 7 % RES, Weizen aufgeschlossen, Molkefettkonzentrat, Sojabohnen dampferhitzt, Backwaren, Sojaöl u.a. |
|--|

Zur Erleichterung der Absatzphase und zur Gewöhnung an festes Futter wurde allen Saugferkeln bereits ab der 3. Lebenswoche ein Prestarter angeboten.

Dieser Prestarter wurde den Saugferkeln über das Absetzen hinweg weitere zwei Wochen gefüttert. Im Anschluss daran wurden den Ferkeln die beiden in Tabelle I aufgeführten Ferkelaufzuchtfutter verabreicht.

Das Futter wurde ad libitum gefüttert. Beim Futterwechsel fand über vier Tage eine Verschneidung des Prestarters mit dem Kontroll- bzw. Versuchsfutter statt.

Zusammenfassung und Fazit

Eine Reduzierung des Sojaanteiles durch eine Zulage von 7 % RES im Ferkelfutter führte in diesem Versuch zu vergleichbaren täglichen Zunahmen von 430 g.

Der Futtermittelverbrauch je kg Zuwachs der Tiere in der RES-Gruppe lag tendenziell um 0,05 kg höher als in der Kontrollgruppe. Die Ferkel der RES-Gruppe hatten in diesem Versuch einen um 20 g höheren täglichen Futtermittelverbrauch je Tier und Tag.

Im Hinblick auf eine zunehmende Diskussion über die Substitution von Soja zeigt der Versuch, dass ein Teilaustausch von Sojaextraktionsschrot durch Rapsextraktionsschrot auch im Ferkelaufzuchtfutter möglich ist.